



## Alter(n) und Landwirtschaft: die Wahrnehmung von Verantwortung bei Bäuerinnen und Bauern nach der Hofübergabe

Karin Zbinden Gysin (BFH-HAFL)

Sandra Contzen (BFH-HAFL), Michèle Métrailler und Cécile Neuenschwander (BFH-G)

# Projekt Alter(n) und Landwirtschaft: Analyse und Interpretation

## 1) Hofkontinuität an erster Stelle

*Auch nach der Hofübergabe unterstützen die meisten den Betrieb:*

- ▶ weiterarbeiten
- ▶ finanzielle Unterstützung
- ▶ beratend und mit lokalem Erfahrungswissen
- ▶ den Hof halten bis Sohn übernimmt

## 2) Arbeits-Ethos der Bauern und Bäuerinnen

*Arbeit wird umfassend verstanden, doch mit Verschiebungen:*

- ▶ Aufgaben weiterhin erfüllen
- ▶ neue Aufgaben übernehmen
- ▶ Alter(n) = (bedauerte) Abnahme der Arbeitsfähigkeit
- ▶ wenig Verlangen nach alternativen Tätigkeiten

→ Wie nehmen Bäuerinnen und Bauern ihre Verantwortung nach der Hofübergabe wahr?

# Situation der GesprächsteilnehmerInnen

#	W	M	Alter bei Übergabe	Übergabe an... Arbeitssituation	Wohnsituation
1	X	X	65	Sohn	Stöckli
2		X	61	Sohn, Angestellter bei Sohn	Hof
3	X	X	61	Tochter und Schwiegersohn eigenen Sömmerungsbetrieb	Hof
4	X	X	63	Sohn	Dorf
5	X	X	64	Tochter	Hof
6	X	X	(65)	verpachtet, hoffen auf Sohn	Hof
7	X		63	Übergabe an Tochter in 1 Jahr	Hof
8	X		61	Sohn	Stöckli
9	X	X	64	Sohn	Stöckli
	8	7			

## «Der Hof ist übergeben, die Arbeit nicht»

«Und das natürlich auch, dass, wenn du das verkauft hast, einfach die Ohnmacht, dass du nicht mehr Einfluss nehmen kannst, also, es ist ihr Problem und wenn es in die falsche Richtung geht, dann hast du nichts mehr dazu zu sagen. Einfach wirklich gar nichts mehr dazu zu sagen, das...» (Bauer).

«Manchmal fragen wir uns wie die zwei das schaffen, das alles abzuzahlen. Aber wir dürfen ihnen das nicht zu merken geben, dass wir uns Sorgen um sie machen. Auch das mit dem Mietzins, da sagen wir nicht viel, nicht dass sie noch das Gefühl bekämen, wir trauen ihnen das nicht zu. Aber man macht sich immer Gedanken» (Bauer).

# Verantwortung nach der Hofübergabe...

... nimmt ab

...bleibt

... nimmt zu

## *Administration*

strategische Planung  
Ausrichtung Betrieb

tägliche Entscheide

harte körperliche Arbeit

fixe Arbeitszeiten

fixe Aufgaben

*Repräsentationsaufgaben*

Mitgliedschaften

Chef sein

**finanzielle Investitionen**

Betreuung Grosskinder

Aufsicht rund um den Betrieb  
reparieren, instand halten,

pflegen

Hausgarten

*Ansprechperson für*

«Besucher» (Tierarzt,  
Kundenbesuche, Lieferungen)

eigene Gesundheit

*Ferien- / Wochenendablösung*

Erscheinungsbild des Betriebs

# Arbeit / Verantwortung: Verpflichtung und Angebot

## → **Verpflichtung:**

- ▶ «Es [zum Sohn nach Übersee reisen] ist noch nicht abgeklärt, es ist eben etwas weit aber vielleicht kommt nochmals ein Hilferuf».
- ▶ «Wir helfen so fest wie es geht auf dem Hof auch noch mit. Weil sie würden es alleine nicht schaffen den Hof zu bewirtschaften, alles alleine».

## → **Angebot:**

- ▶ «Also, was mir aufgefallen ist, für ihn [Ehemann] ist sehr wichtig, dass er etwas zu tun hat. Weil man hört ja viel, dass ältere Leute wie eine Depression erleben».
- ▶ «Ich hätte es eigentlich... wir möchten es nicht anders haben. Was sollen wir sagen, man hat ein gewisses Glücksgefühl. Es läuft und wir könne helfen dass es läuft und ja...»
- ▶ «Aber das Schöne heute ist, dass man noch etwas arbeiten kann».

# Beispiele

- ▶ **Finanzielle Verantwortung**
  - ▶ laufende Kosten übernehmen
  - ▶ Kredit im Betrieb
- ▶ **Verantwortung für den Hof (Tradition und Werte)**
  - ▶ «Erbe» vieler Generationen
  - ▶ eigene Werte → nachfolgende Generationen
  - ▶ Stand-by Modus
- ▶ **Verantwortung wider Willen**
  - ▶ nicht loslassen können
  - ▶ Entlastung allmählich einfordern
  - ▶ abgrenzen wagen

# Beispiele

- ▶ Schwieriger Verlust von Identität
  - ▶ Verantwortungsverlust = Aufmerksamkeitsverlust
  - ▶ Rolle als «Bauer» nicht verlieren
  - ▶ gesellschaftliche Stellung
  
- ▶ Verantwortung sich selber gegenüber
  - ▶ sich Freiheiten nehmen
  - ▶ verantwortungsvoll altern / altersgemässe Orientierung



# Fazit: Es bleibt (auch) viel implizite Verantwortung...

- ▶ die Arbeit sehen
- ▶ veränderte Prioritäten erleben (und aushalten)
- ▶ den Hof «im Schuss» halten
- ▶ Care-Arbeit leisten (und später erhalten?)
- ▶ gesund und rüstig bleiben; → Gebrechlichkeit = Gefährdung der ausserbetrieblichen Arbeit
- ▶ finanzielle Verknüpfungen belassen
- ▶ Repräsentation des Betriebs (Verantwortung) gegenüber Aussenstehenden
- ▶ Verantwortung / «Schuld» für die Hofübergabe / Weiterführung
- ▶ Verantwortung für die eigene Abgrenzung Neuorientierung

→ **Verantwortung wahrgenommen, kaum aus- oder angesprochen**

# Denkanstösse und offene Fragen

- ▶ Wer verhandelt / “verteilt” die Verantwortung zwischen den Generationen?
- ▶ ‘Stand-by’ Modus / Stellung halten der älteren Generation: Solidarität? Altruismus oder Egoismus?
- ▶ Verantwortung für Abgrenzung / Neuorientierung bleibt eine Herausforderung, auch aufgrund des gesellschaftlichen Wandels (wenig Rollen-Modelle)

Danke für die Aufmerksamkeit

... und für Anregungen,  
Kommentare, Fragen!

